



Rheinland-Pfalz

Gold Rheinland- Pfalz

Das Magazin der Außenwirtschaft

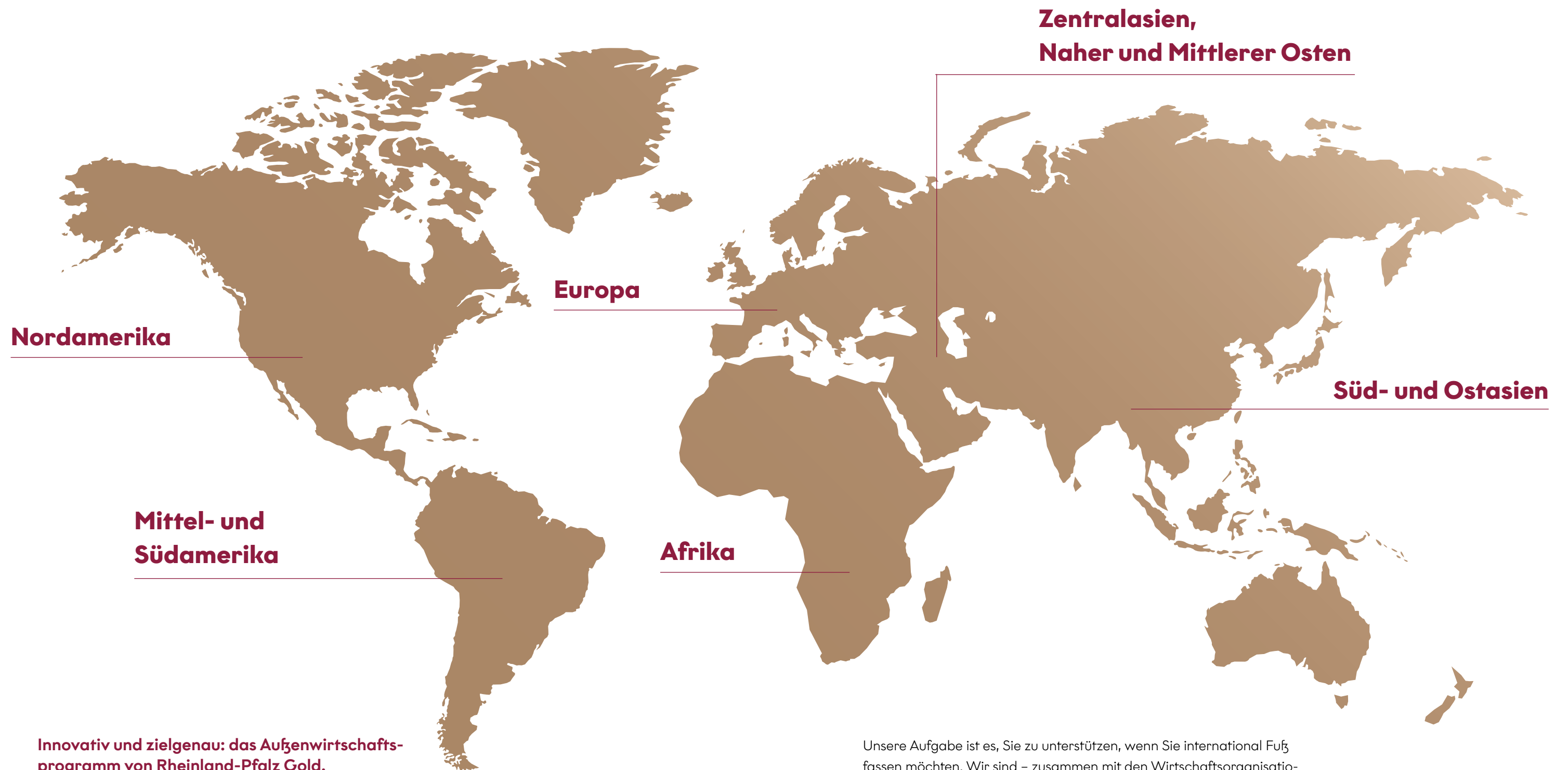
Wirtschaftsreise Japan: Innovationsaustausch mit Rheinland-Pfalz

Sommerabend der Außenwirtschaft: Hauptthema „Quo Vadis USA?“

Erfolgreiche Premiere: Goldene Bühne für Weinbaubetriebe in Miami



Weltweit goldene Kontakte



Innovativ und zielgenau: das Außenwirtschaftsprogramm von Rheinland-Pfalz Gold.

Unsere mittelständischen Unternehmen sind das Rückgrat der rheinland-pfälzischen Wirtschaft und müssen mit ihren Produkten und Dienstleistungen weltweit Innovationskraft und flexibles Handeln beweisen.

Unsere Aufgabe ist es, Sie zu unterstützen, wenn Sie international Fuß fassen möchten. Wir sind – zusammen mit den Wirtschaftsorganisationen des Landes – sozusagen der Türöffner auf den weltweiten Märkten. Dabei reicht das Angebot der Außenwirtschaft von Wirtschaftsreisen über Messebeteiligungen bis hin zu Fachseminaren. So begleiten wir gerade kleine und mittlere Unternehmen auf ihrem Weg in vielversprechende Auslandsmärkte.

Weltweit goldene Kontakte!

Rheinland-Pfalz Gold

Inhalt

5

Editorial

6

Delegationsreise nach Japan und
Besuch auf der ProWine in Tokio

10

Sommerabend der
Außenwirtschaft

17

Gemeinsam auf
Auslandsmärkte 2025

18

VINEXPO America
in Miami

22

Netzwerkpartner –
IHK Trier

24

Wirtschaftsrepräsentanzen

Editorial

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

freier Handel ist die Grundlage wirtschaftlicher Entwicklung, gesellschaftlichen Wohlstands und demokratischer Ordnung – das gilt heute mehr denn je. In Zeiten einer zunehmend restriktiven und unberechenbaren Zollpolitik der USA braucht Rheinland-Pfalz als Exportland für den wirtschaftlichen Erfolg unserer Unternehmen verlässliche Handelspartner und stabile Absatzmärkte für langfristige Kooperationen. Japan ist ein solcher Partner – demokratisch, wirtschaftlich stark, innovationsfreudig und offen für Zusammenarbeit. Deshalb bin ich im April mit einer hochrangigen Wirtschaftsdelegation nach Japan gereist und habe zahlreiche Gespräche auf höchster Ebene geführt.

Gerade auch im Bereich Weinmarketing und der Erschließung neuer Märkte für unsere Weinbranche waren wir aktiv. So haben wir die ProWine in Tokio besucht. 19 Unternehmen der Weinbranche aus Rheinland-Pfalz haben dort ausgestellt, um den japanischen Markt für sich zu erschließen. Denn die jüngsten Zollentscheidungen der US-Regierung haben massive Auswirkungen gerade auf die schon schwer getroffene Weinbranche. Aber auch andere traditionelle Branchen aus Rheinland-Pfalz wie Chemie, Maschinenbau und Pharma sind stark betroffen. Zölle gefährden Investitionen, Innovationen und Arbeitsplätze – und zwar auf beiden Seiten des Atlantiks.

Rheinland-Pfalz ist ein exportstarkes Land. Gerade unsere Industrie, das Handwerk, der Weinbau und die innovativen Mittelständler brauchen offene Märkte und stabile Rahmenbedingungen. Wir bleiben auch weiterhin in den USA präsent. Unsere US-Wirtschaftsrepräsentanz ist ein wichtiger Anker auf dem nordamerikanischen Markt. So waren unsere Winzerinnen und Winzer auch auf der VINEXPO Miami vertreten. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 18. Dennoch bieten wir verstärkt auch weitere Ziele weltweit an, um den rheinland-pfälzischen Unternehmen die Möglichkeit zu geben, auch dort Märkte zu



erkunden und zu erschließen. Und wir merken, dass diese Wirtschaftsreisen an neue Zielorte immer stärker nachgefragt werden.

Erfreut hat mich auch in diesem Jahr wieder die tolle Resonanz zum Sommerabend der Außenwirtschaft. Viele von Ihnen konnte ich auf dem Treffpunkt der exportorientierten Wirtschaft treffen. Global aktiv – regional verwurzelt – diese Haltung ist charakteristisch für unsere Unternehmen. Ich danke Ihnen für den guten Austausch. Der „Sommerabend der Außenwirtschaft“ hat sich als Netzwerktermin für die gesamte Außenhandelsbranche fest etabliert. Stimmen und Stimmungen zum Sommerabend der Außenwirtschaft finden Sie ab Seite 10.

Ich wünsche Ihnen erfolgreiche Geschäfte und viel Freude mit der aktuellen Ausgabe des Magazins der Außenwirtschaft.

Ihre

Daniela Schmitt
Wirtschaftsministerin



Rheinland-Pfalz stärkt Wirtschaftsbeziehungen zu Japan

Delegationsreise vertieft Wirtschafts- und Innovationspartnerschaften

Aktuell ist es wichtiger denn je, verlässliche Märkte und strategische Partnerschaften zu pflegen oder auch neu hinzuzugewinnen. In Zeiten, in denen andere Wirtschaftsräume zunehmend protektionistische Maßnahmen verfolgen und mit sprunghafter Zollpolitik die Weltwirtschaft durcheinanderbringen, wird dieses Ziel von der Landesregierung mit höchster Priorität verfolgt. Im Mittelpunkt des Programms standen der Ausbau von Handelsbe-

ziehungen, die Erschließung neuer Absatzmärkte sowie die internationale Zusammenarbeit bei Zukunftstechnologien.

Japan, das Land der aufgehenden Sonne, ist ein Fixstern im fernöstlichen Wirtschaftsraum und mit seiner Produktivität und Innovationskraft unverzichtbar für den Welthandel. Das flächenmäßig kleine Japan belegte 2024 hinter den USA, China,

Deutschland und vor Indien Platz vier unter den fünf größten Volkswirtschaften der Welt. „Sollte der Exportmarkt USA durch die rigide Zollpolitik Trumps zukünftig weiter problematisch bleiben, brauchen wir dringend weitere Absatzchancen für unsere exportorientierte rheinland-pfälzische Wirtschaft. Hier können Länder wie Japan, aber auch Indien und Südamerika eine wichtige Rolle spielen“, stellte Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt fest.

Seit Inkrafttreten des EU-Japan Economic Partnership Agreement (JEFTA) 2019 profitieren Unternehmen von reduzierten Zöllen und entfallenden

Handelsbarrieren. Dieses Abkommen erleichtert den bilateralen Handel erheblich und eröffnet für rheinland-pfälzische Unternehmen, insbesondere auch für den Mittelstand, neue Chancen und Absatzmöglichkeiten.

ProWine in Tokio & Station Ai in Nagoya



Die ProWine in Tokio: ein voller Erfolg!

Japan ist interessanter Markt für Weinexport – RLP stellt auf ProWine in Tokio aus

Die rheinland-pfälzische Wirtschafts- und Weinbauministerin hat auch die ProWine in Tokio besucht. 19 Weingüter und Weinkellereien aus Rheinland-Pfalz hatten sich zur ProWine in Japan angemeldet. Sie präsentierten dort ihre Weine einem interessanten und eher neuen Zielmarkt. Die Resonanz auf den ProWine-Auftritt in Tokio war durchweg positiv. Die Fachbesucher waren sehr interessiert und zeigten sich überrascht über die Vielfalt rheinland-pfälzischer Weine. „Gerade für unsere Winzerinnen und Winzer ist die aktuelle Zollpolitik eine enorme Belastung. In der sowieso schon durch verändertes Konsumverhalten bedingten Absatzkrise in der

Goldene Märkte für die Weinbranche!

Messen sind im Außenwirtschaftsprogramm des Ministeriums generell und im Speziellen für die Weinbranche ein sehr wichtiges und extrem gut nachgefragtes Angebot, um neue Märkte für den Export zu erschließen.



RLP-Weingüter und Weinkellereien erobern Tokio

Weinbranche sind die US-Strafzölle ein weiterer herber Schlag. Der Besuch der ProWine Tokio ist genau das richtige Instrument, um neue Märkte, auch jenseits der USA, zu erkunden und sie als Absatzmarkt für rheinland-pfälzische Weine zu erschließen. Japan zählt zu den wachstumsstärksten Märkten für deutsche Weine außerhalb Europas“, betonte Daniela Schmitt.

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz organisierte Kooperationsgespräche (B2B) mit japanischen Importeuren und potenziellen Kunden. Für die rheinland-pfälzischen Weinbaubetriebe ergeben sich auf diese Weise große Chancen, ihre Absatzmärkte zu diversifizieren und den eigenen Betrieb resilienter aufzustellen. Neben den ProWine Ausstellern war auch eine große Wirtschaftsdelegation bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern von 14 Unternehmen in Japan, die in Tokio und Nagoya Kooperationsgespräche führten.

Life Science und Start-ups eröffnen globale Märkte der Zukunft und stehen für Wachstum

Ergänzend zum Messebesuch auf der ProWine in Tokio informierte sich die Ministerin in Japan bei zwei renommierten Innovationsclustern bzw. -zentren. Sie besuchte das Life Science Innovation Network Japan (LINK-J) in Tokio und das erst kürzlich

Delegationsreise Japan



Die hochrangig besetzte Wirtschaftsdelegation rund um Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt zu Gast in Osaka

eröffnete STATION Ai in Nagoya. Hier standen die Themen Life-Science-Strategie, Biotechnologie und Innovationen im Vordergrund.

LINK-J ist die größte Life-Science-Gemeinschaft in Japan und vernetzt über 800 Mitgliedsorganisationen aus dem In- und Ausland – darunter große Pharmaunternehmen, Start-ups und Forschungseinrichtungen. „Rheinland-Pfalz ist auf dem Weg, ein führender Standort für Biotechnologie und Life Sciences zu werden. Unsere Unternehmen und Forschungseinrichtungen sind hochinnovativ. Kooperationen mit globalen Innovationszentren wie LINK-J sind eine große Chance für gemeinsame Entwicklungen in der Gesundheitsforschung, Pharmazie und Medizintechnik“, so die Wirtschaftsministerin.

Japan ist ein Innovationspartner von Rheinland-Pfalz

STATION Ai in Nagoya ist Japans größtes Zentrum für offene Innovationen. Es wurde im Oktober 2024 eröffnet und ist das Herzstück der „Aichi-Start-up-Strategie“. Ziel ist es, bis 2029 rund 1000 Start-ups zu beheimaten und Nagoya als globales Innovationszentrum zu etablieren. Das Zentrum bietet umfassende Infrastruktur und Unterstützungsprogramme für junge Unternehmen – von Mentoring über den Zugang zu Investoren bis hin zu internationaler Vernetzung. „Wir sehen in Japan einen echten Innovationspartner. Gerade in Schlüsselbereichen wie Life Sciences, Digitalisierung oder Smart Manufacturing bieten sich vielfältige Kooperationsmöglichkeiten. Internationale Zusammenarbeit in Innovationsfragen ist der Schlüssel zu zukunftsfähigem Wachstum. Diese Reise ist ein Türöffner für neue Partnerschaften“, ist sich Schmitt sicher.

Die handelnden Akteurinnen und Akteure im rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium sind sich sicher, dass Innovation entsteht, wenn man Umgebungen schafft, in denen Ideen entstehen können.



Delegationsbesuch bei DMG Mori in Tokio



Rheinland-Pfalz denkt international: Sommerabend der Außenwirtschaft 2025



Ohne Fachkräfte geht gar nichts: Talk im Sommerabend-Studio

Außenwirtschaft in Zeiten globaler Herausforderungen

Ende Juni war es so weit: Der Sommerabend der Außenwirtschaft ging wieder „auf Sendung“ und lud zum Netzwerken ein. Das Who's Who der exportorientierten Wirtschaft von Rheinland-Pfalz traf sich auf dem Hofgut Laubenheimer Höhe in Mainz. „Ich starte mit einem Wow – beeindruckend, dieser rappelvoll gefüllte Saal“, freute sich Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt über die große Zahl der Gäste und über das herrliche Sommerwetter bei

diesem Sommerabend. Gerade in diesen weltwirtschaftlich herausfordernden Zeiten ist der Informations- und Gedankenaustausch über globale Wirtschaftsentwicklungen von besonderer Bedeutung. „Mein Appell lautet: Lassen Sie uns die Dinge gemeinsam anpacken. Lassen Sie uns gemeinsam für einen starken Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz kämpfen.“ Mit diesen Worten leitete Schmitt den Abend ein.

In der Heimat verwurzelt – auf den Weltmärkten aktiv

Die Außenwirtschaft ist ein Erfolgsgarant für den Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz. Die Exportquote ist extrem hoch. Der Mittelstand ist überproportional auf den Weltmärkten engagiert. Es gibt in Rheinland-Pfalz eine Vielzahl von Hidden Champions, die hier verwurzelt sind und rund um den Globus ihren Geschäften nachgehen.

Quo vadis, USA?

Statt Protektionismus und Abschottung braucht es Vertrauen, Verlässlichkeit – und Rahmenbedingungen, die Wachstum ermöglichen. „Rheinland-Pfalz steht für Weltoffenheit, Pragmatismus und wirtschaftspolitische Verantwortung – auf kurzen Wegen und mit klarer Haltung“, bringt Daniela Schmitt die Haltung der Landesregierung auf den Punkt. Wir sind in Rheinland-Pfalz im Export sehr breit aufgestellt – Pharma, Chemie, Biotechnologie, Maschinenbau, Automobilzulieferer und Wein. Trotz geopolitischer Spannungen bleiben die USA unser wichtigster Außenhandelspartner – Punkt.

Deshalb blickt das Land nicht ganz unbesorgt über den Atlantik. Die täglich – ja, fast stündlich – neuen Ansagen der Trump-Administration verunsichern die globalen Märkte und haben entsprechend Auswirkungen bis nach Rheinland-Pfalz. Die jahrzehntelange Verlässlichkeit ist passé. Trotzdem ist sich Wirtschaftsministerin Schmitt sicher: „Es wird eine Zukunft geben, da bin ich ganz zuversichtlich. Es sind schwierige Zeiten, aber ich warne davor und appelliere, den amerikanischen Markt nicht aus den Augen zu verlieren oder gar aufzugeben. Er ist zu wichtig!“



Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt begrüßt die zahlreich erschienenen Unternehmerinnen und Unternehmer

Schon gewusst?

Die Deutsch-Amerikanische Handelskammer richtet in Chicago den größten Weihnachtsmarkt außerhalb Europas aus. Dort werden NUR Wein und Glühwein aus Rheinland-Pfalz ausgeschenkt!

Rheinland-Pfalz Gold

Die Welt auf Sendung

Freihandelsabkommen?

Wette nicht drauf!

Auf dem Sommerabend-Podium war ein hochkarätiger Gast aus den Vereinigten Staaten und gleichzeitig profunder Kenner des Handelspartners USA, Mark Tomkins, zugegen. Er ist Präsident der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer des mittleren Westens. Dem Wunsch nach einem zeitnahen Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA gibt Tomkins keine Chancen: „Ein Freihandelsabkommen? Wette nicht drauf! Wir werden zeitnah keinen Handelsvertrag haben. Und wenn was kommt – das zeigt auch der Blick auf Großbritannien –, dann wird es ein Zollvertrag sein, kein Freihandelsabkommen.“

Tomkins hofft, dass sich das politische Klima im Frühjahr nächsten Jahres so weit beruhigt hat, dass Vereinbarungen getroffen werden könnten. Denn vor den „Midterms“, den Zwischenwahlen, im November 2026 braucht es für die Trump-Administration Ruhe vor der eigenen republikanischen Tür. Schließlich wollen die Republikaner innenpolitisch die Mehrheit im Repräsentantenhaus und im Senat behalten, meint Tomkins.



Quo Vadis USA: Antworten gab Mark Tomkins, Präsident der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer des mittleren Westens

Tag der Deutschen Einheit

In diesem Jahr richtet Rheinland-Pfalz am 3. Oktober den „Tag der Deutschen Einheit“ in der Deutschen Botschaft in Washington, D. C. aus.

Eine hervorragende Gelegenheit, Deutschland und das Bundesland Rheinland-Pfalz zu präsentieren, davon ist Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt fest überzeugt:

„Wir wollen vor Ort für unsere Themen werben, für die Mittelständler, die Weinwirtschaft, die Wissenschaftsthemen und hier insbesondere für die Biotechnologie. Das sind alles Themen, bei denen wir auch schon in der Vergangenheit immer gut zusammengearbeitet haben. Daran wollen wir gerne anknüpfen. Wir wollen ein starkes Signal setzen für die Bedeutung der USA für uns in Rheinland-Pfalz.“

Sommerabend der Außenwirtschaft

Exportschlager oder Ladenhüter?

Unsicheres Terrain für goldenen Wein!

Die sprunghaften Zollankündigungen der Trump-Administration verunsichern den Weinmarkt. Produzenten, Exporteure und Importeure bewegen sich auf unsicherem Terrain. Produzenten verlieren einen Markt, Exporteure und Importeure wollen sich ihre Lager nicht unkalkulierbar mit Wein vollstellen. Die Amerikaner lieben deutschen Wein, vor allem Riesling und – im Vergleich zu Pinot Noir aus Burgund – bezahlbare Spätburgunder. Aber beim Preis hört bekanntlich die Freundschaft auf. Trotzdem will Ministerin Schmitt kein Wasser in den Wein gießen: „Die USA haben ein Potenzial als Weinabsatzmarkt. Unser starker Auftritt bei der VINEXPO in Miami war gut und richtig. Aber wir verlieren andere Märkte auch nicht aus dem Auge. So waren wir in diesem Jahr zum zweiten Mal auf der ProWine in Tokio. 19 Weinbaubetriebe waren dabei und erfolgreich.“

Trotz drohender weiter steigender Zölle gibt sich Ingo Stütz, der Geschäftsführer der Weinkellerei Kessler-Zink im rheinhessischen Flonheim, vorsichtig optimistisch und betont die besondere Stellung deutscher Weine im globalen Markt: „Ein absolutes Plus für rheinland-pfälzische Weine auf dem US-Markt ist der Trend zu alkoholärmeren Weinen,

gerne auch mit ein wenig Restsüße und belebender Säure. Bei unseren Weinen schlagen zehn Prozent nicht so durch wie bei einem teuren Bordeaux oder Burgunder.“



„Die USA haben ein Potenzial als Weinabsatzmarkt.“ so Ingo Stütz, der Geschäftsführer der Weinkellerei Kessler-Zink

Ein weiteres Thema auf dem Sommerabend der Außenwirtschaft war die Sicherung von Fachkräften – entscheidend für die Zukunft unserer Wirtschaft und die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes.

Multikulti als Unternehmens-DNA

Ohne Fachkräfte geht hier gar nichts: der Triwo Hahn Airport. Auf dem Gelände ist die Flugzeugwartung HANGAR 901 Aircraft Maintenance mit über 450 Mitarbeitenden aus etwa 40 Nationen ansässig.

Das mit zwei Michelin-Sternen ausgezeichnete New Yorker Restaurant „Jungsik“ verfügt über eine Weinkarte mit den größten Weinen aus der ganzen Welt. Darunter auch die besten Weine aus Rheinland-Pfalz. Sommelier Cameron Dellinger begeistern vor allem die Spätburgunder von der Ahr: „Die Region bringt einige der besten reinen, blumigen, frischen Pinot Noirs in ganz Deutschland hervor.“

Gold
Rheinland-
Pfalz

Die Welt auf Sendung



Fachkräfte-Recruiting auf der ganzen Welt: Dennis Irmiter von HANGAR 901

Dennis Irmiter ist Personalleiter bei Hangar 901. Er nennt es gelebtes Multikulti: „Wir rekrutieren Fachkräfte zum Beispiel aus Manila oder Istanbul, also aus großen Metropolregionen. Die kommen dann in den ländlich geprägten Hunsrück. Das allein ist schon eine Herausforderung. Wir nehmen uns weit über das normale Onboarding hinaus ganz viel Zeit für unsere neuen Mitarbeiter. Denn wir holen die Fachkräfte nicht nur, wir wollen sie auch auf Dauer bei uns im Unternehmen behalten. Das ist ein ganz wichtiger Punkt.“

Fachkräfteeinwanderung: Das Welcome Center hilft dabei

Unterstützung gibt es in Rheinland-Pfalz von den Welcome Centern – einer gemeinsamen Initiative der Industrie- und Handelskammern sowie der Handwerkskammern und der Landesregierung für internationale Fachkräfte und rheinland-pfälzische Unternehmen. Fachkräfte, die in Rheinland-Pfalz arbeiten möchten oder bereits hier beschäftigt sind, werden bei ihrem Neustart unterstützt. Die rheinland-pfälzischen Unternehmen finden hier ihren Ansprechpartner, wenn es um Fachkräfteeinwanderung aus dem Ausland geht.

Welcome Center sollen zum One-Stop-Shop werden

Viele tausend internationale Fachkräfte und Arbeitgeber haben bereits die Angebote der Welcome Center genutzt. In Veranstaltungen und Webinaren zeigen Expertinnen und Experten optimale Wege und neue Möglichkeiten der Rekrutierung oder vermitteln ausländerrechtliche Themen. Das Angebot wird beständig weiterentwickelt. Denn, so stellt Susanne Ditzer, die Sprecherin des Kompetenzteams Welcome Center, fest: „Eine zentrale Aufgabe für die Welcome Center. Wir werden alle Akteure der Migration und Integration unter ein Dach bringen, eine Art One-Stop-Shop für internationale Fachkräfte und Unternehmen.“

Und last but not least ging es um die quirlige Gründerszene und traditionelle Unternehmen.



Alle Akteure der Migration und Integration unter einem Dach: Susanne Ditzer von den Welcome Centern

Die Innovationsagentur RLP bringt zusammen, was zusammengehört.

Start-ups sind der Motor für Innovationen. Das Öl, das diesen Motor schmiert, sind die Netzwerke. Die Innovationsagentur Rheinland-Pfalz knüpft und stärkt Netzwerke, bringt Start-ups und Unternehmen

Sommerabend der Außenwirtschaft



Bringt zusammen, was zusammen gehört: Sabine Mesletzky, Geschäftsführerin der Innovationsagentur RLP

auf der B2B-Ebene zusammen. Dabei geht es nicht nur um Investitionen, sondern um den Austausch der Ideen und deren Umsetzbarkeit. Jahrelange Erfahrung im Markt trifft auf neue Denkweisen und innovative Techniken.

Rheinland-Pfalz hat einen besonderen Nährboden für Tech-Start-ups.“

Sabine Mesletzky,
Geschäftsführerin der
Innovationsagentur RLP

Für Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt ein Weg mit Potenzial: „Tradition und Innovation, die Kombination von Etablierten und jungen Wilden – das ist der Schlüssel für Zukunftsfähigkeit. Einen Mittelständler mit einem Start-up zusammenzubringen, daraus kann etwas richtig Großes entstehen. Da leistet die Innovationsagentur sehr gute Arbeit.“ Sabine Mesletzky, die Geschäftsführerin der Innovationsagentur Rheinland-Pfalz, ergänzt: „Rheinland-Pfalz hat einen besonderen Nährboden für Tech-Start-ups. Ich denke dabei vor allem an unsere Hochschulen und die Wissenschaftseinrichtungen.“

Die Gründer von Zalando, Hello Fresh, Flink und Audibene haben alle bei uns studiert. Mit ihren Ideen und ihrem Wissen haben sie Start-ups gegründet, die heute zu den Unicorns der Szene gehören.“

Indien – ein Eldorado für Start-ups

Ende letzten Jahres besuchte eine Wirtschaftsdelegation aus Rheinland-Pfalz um Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt Indien, das riesige Land am Fuße des Himalayas. Auf dem Subkontinent mit unterwegs war auch Benjamin Eltges. Der geschäftsführende Gesellschafter der MUZ GmbH (Maschinenbau- und Zerspanungstechnik) aus Wittlich ist heute noch tief beeindruckt von seinen Erlebnissen und Gesprächen. „Ich war begeistert von dem Feuer und der Leistungsbereitschaft der Inder. Die Bevölkerung will absolut nach oben. Davon könnten wir uns eine Scheibe abschneiden. Da sind Freitag um 18 Uhr die Büros noch proppenvoll. Das habe ich aus Indien mitgenommen.“



Spannender Indien-Trip: Benjamin Eltges, geschäftsführender Gesellschafter der MUZ GmbH

**Gold
Rheinland-
Pfalz**

Weltweit goldene Kontakte.

Gemeinsam auf Auslandsmärkte.

Das Jahresprogramm der Außenwirtschaft Rheinland-Pfalz 2025

www.rlp-international.de

Rheinland-Pfalz^{Gold}

Weltweit goldene Kontakte. Von Rheinland-Pfalz aus in die Welt!

Die mittelständischen Unternehmen sind das Rückgrat der rheinland-pfälzischen Wirtschaft. Ihre Produkte und Dienstleistungen stehen im weltweiten Wettbewerb. Nur mit Innovationskraft und flexiblem Handeln lassen sich Märkte halten und gleichzeitig neue erschließen.

Gemeinsam auf Auslandsmärkte

RLP International unterstützt bei den ersten Schritten in neue und etablierte Märkte. Das Angebot reicht von Wirtschaftsreisen über Messebeteiligungen bis hin zu Fachseminaren.

Weltweit goldene Kontakte

09 SEPTEMBER 2025

M	D	M	D	F	S	S
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

WR | TÜRKEI

10 OKTOBER 2025

M	D	M	D	F	S	S
		1	2	3	4	5
					11	12
6	7	8	9	10	18	19
13	14	15	16	17	25	26
20	21	22	23	24		
27	28	29	30	31		

WR | NIEDERLANDE

Regionen	Art	Land	Stadt	Schwerpunkt	Zeitraum
	WR	Türkei	Istanbul, Bursa	Branchenoffen	15.-19.09.2025
	WR	Niederlande	Amsterdam, Rotterdam, Den Haag	KI im Handwerk, Transport und Logistik	01.-03.10.2025

WR = Wirtschaftsreise
Stand September 2025

www.international.rlp.de

Rheinland-Pfalz^{Gold}



Rheinland-pfälzische Winzer legen erfolgreiche Premiere hin: Glänzende Bühne auf der VINEXPO America in Miami



„Der amerikanische Markt ist unfassbar groß. Messen wie die VINEXPO in Miami helfen dabei, den amerikanischen Markt besser zu verstehen und die eigene Nische zu finden.“

Dr. Jana Hauck, Weingut Hauck, Bermersheim vor der Höhe/Rheinhessen

In Rheinland-Pfalz prägt der Weinbau entlang des Rheins und seiner Nebenflüsse in besonderer Weise Landschaft und Kultur. In den „**Goldenen Sechs**“ – den Anbaubereichen Ahr, Mittelrhein, Mosel, Nahe, Pfalz und Rheinhessen – wachsen Weine von Weltruhm.

Insbesondere der Riesling – Goethe soll ihn als „König der Weine“ gelobt haben – ist wegen seiner Einzigartigkeit international begehrt und entsprechend nachgefragt. Eisweine und Trockenbeerenauslesen aus der „Königstraube“ gehören zu den Diamanten in den Schatzkammern von Weinenthusiasten rund um den Globus.



Die Goldenen Sechs

Ahr
Mittelrhein
Mosel
Nahe
Rheinhessen
Pfalz



Wein aus RLP braucht globale Märkte für den Absatz

Weinbau ist für Rheinland-Pfalz ein gewichtiger Wirtschaftszweig. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem US-amerikanischen Markt. Denn die USA sind das mit Abstand wichtigste Exportland für deutschen Wein. 2023 wurde für rund 63 Mio. Euro Rebensaft nach Nordamerika exportiert. Das entspricht einem Marktanteil von 12 Prozent. Entsprechend seiner Stellung als größtes weinproduzierendes Bundesland entfällt der überwiegende Anteil davon auf Rheinland-Pfalz. Das erklärte Ziel des Wirtschafts- und Weinbauministeriums ist es, diese herausragende Stellung zu halten und nachhaltig für die Zukunft weiterzuentwickeln.

Ein Schritt auf diesem Weg war die erstmalige Teilnahme an der VINEXPO America am 7. und 8. Mai 2025 in Miami, der bedeutendsten Weinmesse im nord- und südamerikanischen Raum.

Ein Schritt auf diesem Weg war die erstmalige Teilnahme an der VINEXPO America am 7. und 8. Mai 2025 in Miami, der bedeutendsten Weinmesse im nord- und südamerikanischen Raum.



„Die VINEXPO America war für unsere Weingüter ein echtes Sprungbrett in einen der dynamischsten Weinmärkte der Welt. Die USA zählen zu den wichtigsten Exportmärkten deutscher Weine. Wer hier erfolgreich sein will, muss Präsenz zeigen – genau das haben wir mit unserem starken Gemeinschaftsauftritt in Miami getan. Ich bin beeindruckt von der Qualität, Vielfalt und Innovationskraft unserer Betriebe“, so fasste Staatssekretär Andy Becht, der die Delegation und die Messepremiere begleitete, seine Eindrücke zusammen.



16 rheinland-pfälzische Weingüter ...

präsentierten sich im Beach Convention Center in Miami, schenkten ihre Weine aus und zeigten die Persönlichkeiten hinter den Weinen: Braunewell Wein & Sekt GmbH (Essenheim, Rhh.), Einig-Zenzen GmbH & Co. KG (Kaisersesch, Mosel), Velis Vineyards GmbH (Flörsheim-Dalsheim, Rhh.), Weingut Albert Kallfelz GmbH (Zell-Merl, Mosel), Weingut Claes Schmitt (Trittenheim, Mosel), Weingut Frey (Ober-Flörsheim, Rhh.), Weingut Gutzler GbR

VINEXPO in Miami



(Gundheim, Rhh.), Weingut Hauck GbR (Bermersheim vor der Höhe, Rhh.), Weingut Hammel GmbH (Kirchheim, Pfalz), Weingut Hubertushof (Trittenheim, Mosel), Weingut Kessler-Zink (Flonheim, Rhh.), Weingut Kloster Ebernach GbR (Cochem, Mosel), Weingut Oekonomierat Geil Erben (Bechtheim, Rhh.), Weingut Ökonomierat Lind (Rohrbach, Pfalz), Weingut RIFFEL GbR (Bingen, Rhh.) und Weingut Steinmühle (Osthofen, Rhh.).

Die Besucher waren fasziniert von der Vielfalt rheinland-pfälzischer Weine.“

Florian Scheidt,
Weingut Kallfelz, Zell an der Mosel

Im Gepäck hatten sie besondere Weine: Weine aus den steilsten Lagen von der Mosel oder von den sanften Hügeln Rheinhessens und der Pfalz. Mit Wissen, Kreativität und harter Arbeit gibt eine junge und innovationsfreudige Winzergeneration in Rheinland-Pfalz den Takt vor. Kellertechnik und eine Architektur der Moderne, verbunden mit der Tradition vieler Jahrhunderte – Weinbau auf der Höhe der Zeit. Die meisten von ihnen haben ihr Handwerk nicht nur daheim, sondern auch auf Weingütern rund um

**Gold
Rheinland-
Pfalz**



den Globus gelernt. Jetzt suchen sie auf der ganzen Welt nach Absatzmärkten für ihre Weine. „Als Familienunternehmen suchen wir Partner für eine vertrauensvolle und längerfristige Beziehung. Auf der VINEXPO haben wir unsere Importeure mal wieder getroffen und die Kontakte aufgefrischt. Der persönliche Kontakt ist das A und O. Bei unseren Gesprächen sind neue Beziehungen angebahnt worden.“, so Dr. Jana Hauck, Weingut Hauck, Bermersheim vor der Höhe/Rheinhausen.

Miami als Sprungbrett: Rheinland-pfälzische Weine begeistern Importeure und Fachhändler

Miami bietet als Drehscheibe zwischen Nord- und Südamerika, mit seiner florierenden Gastronomie, Logistik und internationalen Ausrichtung ideale Bedingungen für den Einstieg deutscher Weine in neue Märkte. Die Messe bot nicht nur Gelegenheit zur Produktpräsentation, sondern auch zum persönlichen Austausch mit Importeuren, Distributoren und Fachhändlern. „Die Fachbesucher am rheinland-pfälzischen Messestand habe ich als sehr interessiert erlebt. Wir haben viele interessante Gespräche geführt und wir haben gemerkt, dass die Besucher fasziniert waren von der Vielfalt rheinland-pfälzischer Weine“, sagt Florian Scheidt vom Weingut Albert Kallfelz aus Zell an der Mosel.

Der persönliche Kontakt ist das A und O.“

Dr. Jana Hauck,
Weingut Hauck, Bermersheim
vor der Höhe/Rheinhausen

Unsichere Zollpolitik unter Trump

Unter der Trump-Administration ist der Handel aktuell vielen Unwägbarkeiten unterworfen. Die sprunghafte Zollpolitik macht es Unternehmen schwer, Handelsbeziehungen fortzuführen oder neu aufzubauen. Weinbaubetriebe sind besonders betroffen – ist ihr Handelsgut doch ein Genussmittel für den Weingenießer und die Kaufentscheidung stark vom Endverbraucherpreis abhängig.

„Die Zollpolitik der Trump-Administration ist ein ungeheurer Gegenwind für unsere Exportabsichten. Potenzielle Importeure in den USA sind selbst schwer verunsichert“, ist sich Winzer Florian Scheidt sicher. Bei ihrem Bestreben, neue Märkte für sich zu gewinnen, können die rheinland-pfälzischen Winzerinnen und Winzer auf die Unterstützung der Landespolitik zählen. Mit einer ganzen Reihe von Förderprogrammen für den Weinsektor trägt sie diesem Anspruch Rechnung. Die Erhaltung und Stärkung leistungsfähiger, modern ausgestatteter und nachhaltig wirtschaftender Betriebe ist das erklärte Ziel.



In Miami war alles sehr gut organisiert und vom Ministerium top vorbereitet.“

Florian Scheidt,
Weingut Kallfelz, Zell an der Mosel

Ein rundum erfolgreicher Messeauftritt

Die Präsenz mit einem Gemeinschaftsstand auf einer der bedeutendsten Fachmessen der nordamerikanischen Weinbranche war ein wichtiger und unverzichtbarer Schritt zur weiteren Internationalisierung des rheinland-pfälzischen Weinbaus. Der starke Auftritt in Miami war ein weiterer Baustein im Rahmen des Außenwirtschaftsprogramms des Landes Rheinland-Pfalz zur Förderung von Exportchancen und zur Stärkung des rheinland-pfälzischen Weinbaus im internationalen Wettbewerb. Dr. Jana Hauck vom Weingut Hauck schließt mit den Worten:

„Wir müssen uns mit unseren Weinen nicht verstecken. Diesen Anspruch hat auch der Auftritt des rheinland-pfälzischen Gemeinschaftsstands unterstrichen. Das Design stach aus der Masse heraus und hat die Besucher magnetisch angezogen.“ Auch Florian Scheidt vom Weingut Albert Kallfelz ist begeistert: „Messeauftritte sind mit sehr großem Aufwand verbunden. Das ist immer richtig viel Arbeit. In Miami war alles sehr gut organisiert und vom Ministerium top vorbereitet.“

VINEXPO in Miami



**Gold
Rheinland-
Pfalz**

Netzwerkpartner



Jan Heidemanns

Geschäftsführer International und Wein bei IHK Trier

VINEXPO Miami: Internationale Bühne für rheinland-pfälzische Weine.

Ich durfte für die **IHK Trier** Teil der rheinland-pfälzischen Delegation zur VINEXPO in Miami sein – organisiert vom Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz unter der Leitung von Staatssekretär **Andy Becht**.

16 Weingüter aus Rheinland-Pfalz hatten die Möglichkeit, ihre Weine einem internationalen Fachpublikum zu präsentieren. Der Gemeinschaftsstand war ein echter Hingucker und bot eine optimale Plattform, um die Weine vorzustellen und in den Austausch zu kommen. Trotz aktueller handelspolitischer Herausforderungen war die Stimmung unter den Betrieben optimistisch. Insgesamt ein gelungener Auftritt für Rheinland-Pfalz auf internationalem Parkett!



RLP Gold zusammen mit kompetenten Partnern zum Erfolg

Bei den vielen Projekten jährlich arbeitet das rheinland-pfälzische Wirtschaftsministerium Hand in Hand mit den Kammern und relevanten Organisationen im In- und Ausland. Ein weltweit geknüpftes Netzwerk aus kompetenten Partnern hilft beim Exporterfolg. Zum Netzwerk Außenwirtschaft gehören neben dem Wirtschaftsministerium die Industrie- und Handelskammern, die Handwerkskammern, die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz, die Innovationsagentur sowie die Landesvereinigung Unternehmervverbände Rheinland-Pfalz.

Jan Heidemanns, Geschäftsführer International und Wein bei der IHK Trier, war bei der VINEXPO Miami mit dabei.

3 Fragen 3 Antworten
Jan Heidemanns, Geschäftsführer International und Wein, IHK Trier:

Magazin der Außenwirtschaft:

Der Weinbau spielt in RLP eine herausragende Rolle. Die meisten Reben stehen bei uns im Land und der vom Mittelstand geprägte Weinbau ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Die erstmalige Teilnahme an der VINEXPO in Miami ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg, den Export unserer heimischen Winzer auf dem US-Markt voranzubringen. Wie haben Sie den Auftritt vor Ort erlebt?

Jan Heidemanns, IHK Trier:

Zunächst einmal war die Teilnahme an der VINEXPO eine Premiere und wir sind als das weinbautreibende Bundesland in Deutschland aufgetreten. Das war ein Novum. Bislang sind wir immer mit anderen Bundesländern auf Gemeinschaftsständen aufgetreten. Und dieser Einstieg war ein fulminanter Auftritt. Unser neu designter Messestand war der Blickfang auf der VINEXPO und lockte entsprechend die Besucher an. Es gab viele Komplimente für unsere Weine, aber auch für den Stand und die Präsentation.

Magazin der Außenwirtschaft:

Die VINEXPO fand im Mai statt. Wenige Wochen vorher hatte die Trump-Administration die Regierungsgeschäfte in den USA übernommen. Die sprunghafte Zollpolitik des US-Präsidenten hält den Weltmarkt in Atem. Also keine leichten Zeiten für Winzerinnen und Winzer in Rheinland-Pfalz. Wie haben Sie das erlebt?

Jan Heidemanns, IHK Trier:

16 Weingüter hatten sich im Vorfeld für die Teilnahme an der VINEXPO in Miami angemeldet. Da war Donald Trump noch nicht Präsident. Und keines der 16 Weingüter ist – nach der Wahl – abgesprungen. Das werte ich – vor dem Hintergrund der aktuellen US-Handelspolitik und ständig schwankender Zollankündigungen – als positives Zeichen und Vertrauen der Weinbranche in die Zukunft des US-Marktes. Das Thema Trump war nicht omnipräsent. Man hat viel über das eigentliche Thema Wein gesprochen. Unser Hingucker-Stand hat die Besucher angezogen und sie wurden nicht enttäuscht. Die Qualität unserer Weine und die Persönlichkeiten unserer Winzerinnen und Winzer haben das Fachpublikum überzeugt.

Magazin der Außenwirtschaft:

Bei der IHK Trier verantworten Sie den Geschäftsbereich International und Wein. Was genau ist Ihre Aufgabe?

Jan Heidemanns, IHK Trier:

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit deckt den Bereich Weinexport ab. Gerade für die in großen Teilen mittelständische Weinwirtschaft mit vielen Familienbetrieben sind Export und Auslandsmärkte eine besondere Herausforderung. Wir beraten die Betriebe unter anderem beim Export, bei Einfuhrbestimmungen und bei zollrechtlichen Fragen. Dabei kooperieren wir auch eng mit dem Deutschen Weininstitut (DWI) in Bodenheim. Wir betreuen das „Exportportal für deutsche Weine“, eine gemeinsame Datenbank, die exportorientierten Weinerzeugern und -händlern Hilfestellung bei ihrem Gang auf ausländische Märkte gibt.

Darüber hinaus bieten wir verschiedene Seminare rund um das Thema Weinexport an, beispielsweise ist im zweiten Halbjahr ein Webinar zum Weinmarkt Japan geplant. Neben dem Weinexport ist die Weinpolitik ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Wichtiges Fachgremium für die politische Arbeit ist der länderübergreifende Weinausschuss der IHKs Koblenz, Rheinhessen, Pfalz, Trier und Wiesbaden.

Die Qualität unserer Weine und die Persönlichkeiten unserer Winzerinnen und Winzer haben das Fachpublikum überzeugt."

Jan Heidemanns,
Geschäftsführer International und Wein
bei der IHK Trier

Rheinland-Pfalz Gold

IHK Trier

Wirtschaftsrepräsentanzen

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau unterhält Wirtschaftsrepräsentanzen und Kontaktstellen in zahlreichen Zielmärkten.

Die Ansprechpartner der Wirtschaftsrepräsentanzen finden Sie hier oder auf www.international.rlp.de.

Nord- und Mittelamerika



Wirtschaftsrepräsentanz in den USA

Elisabeth Wagner
Tel. +1 713 992 2648
usa@rlp-international.de

Weitere Kontaktstellen in Kanada

Südamerika

Kontaktstellen in Mexiko und Brasilien

Europa



Wirtschaftsrepräsentanz in Polen/Woiwodschaft Oppeln

Jacek Rogula
Tel. +48 77 544 92 20
polen@rlp-international.de

Weitere Kontaktstellen in Bosnien und Herzegowina Bulgarien, Lettland, Mazedonien, Montenegro, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Tschechien



Süd- und Ostasien

Wirtschaftsrepräsentanz in Vietnam

Aimee (Thuy My) Phan
Tel. +84 (28) 3622 2819
Mobil +84 931 345 485
vietnam@rlp-international.de

Weitere Kontaktstellen in Indien

Afrika



Wirtschaftsrepräsentanz in Ruanda

Aline Kwizera
Tel. +250 252 573 618
ruanda@rlp-international.de



Wirtschaftsrepräsentanz in Israel

Ronny Kamp
Telefon: +972 3 680 6800
israel@rlp-international.de

Weitere Kontaktstellen im Oman.

Zentralasien, Naher und Mittlerer Osten

Impressum

Herausgeber

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Stiftsstraße 9
55116 Mainz

Fachliche Zuständigkeit

Referat Außenwirtschaft

Konzeption, Redaktion und Umsetzung

inMEDIA
Judenschulgasse 4
55276 Oppenheim
www.inmedia.info

Fotos

Referat Außenwirtschaft, Pressestelle Wirtschaftsministerium, ProWine Tokyo, Vinexposium, Adobe Stock, www.inmedia.info



Rheinland-Pfalz

**Rheinland-^{Gold}
Pfalz**

www.international.rlp.de